

Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2011

## **Steigerung des Markenwertes durch ausgezeichnetes Design**

Frankfurt am Main, 23. Juni 2010

**Der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland geht in eine neue Runde: Die Ausschreibungsunterlagen zum Preis der Preise wurden versendet, die Jury offiziell vom Bundeswirtschaftsministerium berufen. Wie wichtig gutes Design für den Markenwert eines Unternehmens ist, zeigt die aktuelle Studie „Die Schönheit des Mehrwertes“.**

Bereits zum 41sten Mal lobt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den Designpreis aus. 1969 wurde dieser erstmals unter dem Namen „Bundespreis Gute Form“ an internationale Spitzenleistungen aus dem Bereich Produktdesign vergeben. Inzwischen verleiht der Bundeswirtschaftsminister den Preis in den Kategorien Produkt- und Kommunikationsdesign sowie Persönlichkeit und Nachwuchsdesign.

Konzipiert wurde die offizielle Designauszeichnung der Bundesrepublik Deutschland vom Rat für Formgebung. Die Stiftung ist vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit der Ausrichtung und Verleihung des Designpreises beauftragt. Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages gegründet, um dem wachsenden Informationsbedarf der Wirtschaft zum Thema Design zu entsprechen.

### **Imagegewinn durch gutes Design**

Im Frühjahr hat der Rat für Formgebung gemeinsam mit dem Markenverband und der Agentur Scholz & Friends die Studie „Die Schönheit des Mehrwertes“ herausgegeben, die deutlich zeigt, dass Design großen Einfluss auf das Image und die Identität eines Unternehmens hat. „Designorientierte Unternehmen haben großes Differenzierungspotenzial innerhalb ihres Wettbewerbsumfeldes – unabhängig von dem Bereich, in dem sie tätig sind“, erklärt Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer des Rat für Formgebung. „Darüber hinaus zeigt unsere Erfahrung, dass bereits die Nominierung zum Designpreis der Bundesrepublik Deutschland die positive Außenwirkung von gutem Design noch potenziert – denn hier messen sich die Besten der Besten miteinander; beurteilt von einer neutralen Fachjury“, so Andrej Kupetz weiter.

Das bestätigt auch Martin Esser, Geschäftsführer von people interactive: „Eine Nominierung für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland ist für uns nicht nur eine große Ehre, sondern mittlerweile beim Imageaufbau unserer Agentur sehr hilfreich und ebenso ein gewichtiger Bestandteil in unserer Außenwahrnehmung.“ Die Agentur war 2010 mit dem Multimedia Terminal „Showroom 2.0“ für den Deutschen Designpreis nominiert.

Auch für Vorjahresgewinner bulthaup ist die Teilnahme am Deutschen Designpreis von großer Bedeutung. „Gerade weil wir die Wurzeln in der Tradition der Ulmer Schule verankert sehen, bedeutet uns diese Auszeichnung besonders viel. Darüber hinaus stellt dieser Preis für unser Unternehmen einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar, da der deutsche Designpreis vor allem von unseren internationalen Kunden als besondere Wertschätzung des deutschen Designs wahrgenommen wird“, erklärt Hartmut Roehrig, Director Vertrieb & Marketing International, Bulthaup GmbH & Co KG. Bulthaup wurde 2010 für die Küche b2 mit dem Designpreis der Bundesrepublik Deutschland in Gold ausgezeichnet.

### **Der Deutsche Designpreis 2011**

Auch in diesem Jahr hat die Jury die Möglichkeit, aus allen Nominierungen die insgesamt 50 besten auszuzeichnen. So wird es jeweils bis zu 25 Gewinner aus dem Bereich Produkt- und Industriedesign sowie aus dem Bereich Kommunikationsdesign geben. „Darüber hinaus zeichnet die Jury einen Jungdesigner mit dem dotierten Nachwuchs-Designpreis aus“, erklärt Andrej Kupetz.

Mit dem Designpreis Persönlichkeit wird wieder das gestalterische Lebenswerk eines herausragenden Designers geehrt. Die Auszeichnung nahmen u.a. bereits Ingo Maurer (2010), Prof. Richard Sapper (2009) und Dr. Manfred Lamy (2008) entgegen.

### **Die Jury**

Über die Vergabe des Designpreises entscheidet eine unabhängige und sachverständige Jury. Die Jurymitglieder setzen sich zusammen aus Vertretern von Industrie, Hochschule, Design und Medien. Die Jury wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie berufen und setzt sich in diesem Jahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Mirko Borsche, bureau mirko borsche
- Johannes Erler, Vorstand Factor Design AG
- Roland Heiler, Managing Director Porsche Design GmbH
- Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin Bauhaus Archiv, Museum für Gestaltung
- Robert Klanten, Kreativer Leiter Die Gestalten Verlag GmbH + Co. KG
- Michael Lanz, Geschäftsführer designaffairs GmbH
- Philipp Mainzer, Geschäftsführer e15 Design und Distributions GmbH
- Dr. Michael Peters, Mitglied der Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH
- Prof. Jochen Pläcking, Geschäftsführer kleinundpläcking group GmbH
- Moni Wolf, UX Director Device strategy & commercialization microsoft mobile communication business bc

### **Designpreis der Bundesrepublik Deutschland**

Der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland wird auch als »Preis der Preise« bezeichnet. Der Grund: Kein anderer Designpreis stellt ähnlich hohe Anforderungen an seine Teilnehmer. So kann ein Unternehmen nur dann am Wettbewerb um den Designpreis teilnehmen, wenn es bereits mit einem nationalen oder internationalen Preis ausgezeichnet wurde.

### **Rat für Formgebung**

Der Rat für Formgebung gehört zu den weltweit führenden Kompetenzzentren für Kommunikation und Know-how-Transfer im Bereich Design. Seinem Stifterkreis gehören aktuell 160 in- und ausländische Unternehmen an, die zusammen mehr als 1,6 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.

### **Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie beim**

Rat für Formgebung/German Design Council

Julia Kostial

Tel +49 (0) 69 74 74 86 0

Fax +49 (0) 69 74 74 86 19

E-Mail [kostial@german-design-council.de](mailto:kostial@german-design-council.de)

[www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie



Designpreis  
Deutschland  
2011

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages